

## **Vorlage**

**der Berichterstatter**

an den Haushalts- und Finanzausschuß



**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1995 ( Nachtragshaushaltsgesetz 1995)**

- Drucksache 12/153 -

Einzelplan 14 - Ministerium für Bauen und Wohnen

**Bericht über das Ergebnis des Berichterstattergesprächs über den Einzelplan 14 gemäß § 28 (1) in Verbindung mit Nr. 6 der Anlage 4 zur Geschäftsordnung des Landtags**

**Hauptberichterstatterin**  
**Berichterstatter**

Abgeordnete Elke Taihorst  
Abgeordneter Franz Riscop  
Abgeordneter Dr. Stefan Bajohr

SPD  
CDU  
GRÜNE

Das Ergebnis des Berichterstattergesprächs zum Einzelplan 14 ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Ergebnisprotokoll.



## Bericht

### **Ergebnisprotokoll über das Berichterstattegespräch zum Einzelplan 14 am 04.10.1995**

#### **1. Teilnehmer**

Neben Hauptberichterstattein und Berichterstattern:  
LMR Hagemann - Spiegelreferent FM  
AR Bing - FM  
ORR Michel - Beauftragter für den Haushalt MBW  
OAR Winkens - MBW  
OAR Kubitzky - Landtagsverwaltung

#### **2. Allgemeines**

##### **Sachhaushalt**

Die Vertreter der Landesregierung wiesen allgemein darauf hin, daß die Positionen des Nachtrags entweder durch Einnahmen gedeckt oder durch Herabsetzung von Ausgaben ausgeglichen seien. Sie erläuterten auf Nachfragen der Berichterstatte die wesentlichen Veränderungen im einzelnen wie folgt:

#### **3. Einzelne Kapitel**

##### **14 020 Allgemeine Bewilligungen**

Wie alle Ressorts habe auch das MBW eine Globale Minderausgabe, und zwar von rund 10,6 Mio DM zu erwirtschaften.

##### **14 050 Förderung des Wohnungsbaus**

Die WestLB habe 1994 auf rund 2,8 Mrd. DM der von der Wfa als zusätzlich haftendes Eigenkapital eingebrachten 4 Mrd. DM zurückgreifen können. Die sogenannte Sonderrücklage werde von ihr vereinbarungsgemäß mit 0,6 % verzinst. Dies führe 1995 zu Einnahmen von 16 917 000 DM. Da im Haushalt nur 15 Mio DM veranschlagt sind, werde die überplanmäßige Einnahme in Höhe von 1,917 Mio DM noch der Wfa für den sozialen Wohnungsbau zugewiesen.

#### **14 060 Zusätzliche Maßnahmen zum Wohnungsbau**

Der nennenswerteste Betrag sei die Erhöhung der Ausgaben für das pauschalierte Wohngeld um 187 Mio DM. Die Nettobelastung des Landes sei jedoch deutlich geringer, weil Minderausgaben von 70 Mio DM beim Tabellenwohngeld abgesetzt würden. Der Bund bringe von dem verbleibenden Betrag, der zentral ausgezahlt werde, die Hälfte auf. Dem Land entstünden Mehrausgaben von 58,5 Mio DM.

#### **14 090 REN - Programm**

Seit der Neuorganisation der Landesregierung ist das MBW auch für das REN-Programm zuständig. Aus dem Einzelplan des MWMTV wurden im Zuge der Neuorganisation 26,7 Mio DM umgesetzt. Weitere 3,75 Mio DM seien im Nachtragshaushalt veranschlagt. Davon entfallen 250 000 DM als Zuschüsse auf die Niedrigenergiehausförderung, ein Auslaufprogramm einer Projektgruppe der Kernforschungsanlage Jülich. Die Arbeit dieser Gruppe laufe 1997 aus; der Abschlußbericht werde 1996 vorgelegt. Die Mehrausgaben für das REN-Programm würden bei den Ausgaben für die Schuldendiensthilfen an die Wfa eingespart, so daß keine Mehrbelastung des Haushalts entstehe.

#### **4. Sonstiges**

Der Nachtragsentwurf zum Personalhaushalt wurde nicht behandelt. Dies soll dem Unterausschuß "Personal" vorbehalten bleiben.

Nach Vorlage des Haushaltsentwurfs 1996 ist beabsichtigt, zunächst jeweils am 2. Tage der Plenarsitzungsblöcke zu den Berichterstattegesprächen zusammenzutreffen.

Elke Talhorst

Franz Riscop

Dr. Stefan Bajohr